

Volkslieder von Mazedonien bis Mexiko

Die Restroom Singers der Polizei Duisburg zeigten im Steinhof ihr Können

Von Jonas Schlömer

Huckingen. Eigentlich, erklärte Uwe Schweifer, hätte man die mexikanischen Lieder nach der Niederlage bei der WM ja aus dem Programm werfen wollen. „Aber dann haben wir uns entschieden, uns stattdessen mit unserem Gesang zu rächen.“ Dabei brauchten sich die Restroom Singers am Sonntag im Steinhof gar nicht für ihren Gesang zu schämen, das Vokalensemble der Polizei Duisburg lieferte nämlich eine blitzsaubere a-capella-Show ab. Zumindest meistens, denn so ganz a-capella war

dann doch nicht alles.

Hin und wieder begleitete Martin Fratz am Klavier und die Chormitglieder sich selbst an Gitarre und Ukulele. Bei der „Serenade“ zum Beispiel, einem mazedonischen Volkslied, dass die neun Sänger um Musikdirektor Axel Quast bei einer Chorreise nach Mazedonien kennengelernt haben. „Axel hat in seinem Arrangement extra unsere Stärken betont und unsere Schwächen versteckt“, freut sich Uwe Schweifer. Mit Erfolg, denn wenn ein Sänger solo durfte, legten die anderen sanften Harmoniegesang unter die

lyrischen Melodiebögen.

Vorher stellten sich die Sänger mit einer umgedichteten Version des Titelsongs der Sendung mit der Maus vor. Dann gab es „Oh, when the Saints“ in einem Arrangement von John Rutter, ebenfalls mit präzisen Harmoniegesang des Vokalensembles. Da durfte natürlich mitgeklatscht werden, Schweifer erinnert das Publikum daran, „dass selbstverständlich auch mitgesungen werden darf, sollten Sie das Lied erkennen.“ Das geschah. Nur die geflügelte Passage der „Serenade“ war dem Publikum dann doch zu kompliziert



Die Herren des Polizeichors sangen nicht nur a-capella. Bei einigen Liedern unterstützte sie Martin Fratz am Klavier.

FOTO: ZOLTAN LESKOVAR

NRZ, Südlich der Ruhr, 19.6.18